

Bürgergemeinde Zug verabschiedet verdiente Amtsträger

Die Ehrungen von drei Persönlichkeiten, welche sich während langer Zeit für die Bürgergemeinde Zug eingesetzt haben, standen im Zentrum der Versammlung vom 15. Dezember. Einstimmig genehmigt wurde das Budget 2026 mit einem vorgesehenen Mehrertrag von rund 0,8 Millionen Franken.

243 Zuger Bürgerinnen und Bürger nahmen an der Budgetgemeinde im Theater-Casino teil. Der Voranschlag für das kommende Jahr gab zu keinen Diskussionen Anlass. Andreas Blank, als verantwortlicher Bürgerrat für das Finanzwesen, konnte einmal mehr stabile Aussichten präsentieren. Geringe Mehrausgaben sind bei den Ratsentschädigungen, für Informatik-Anschaffungen und für die Weiterentwicklung des Stadtführers budgetiert. Beim Seniorenzentrum Mülimatt in Oberwil wird ebenfalls mit höheren Kosten – insbesondere beim Personal – gerechnet, dies wird jedoch weitgehend durch höhere Erträge ausgeglichen. Die Zinsbelastungen fallen voraussichtlich geringer aus, ebenso die Ausgaben für das Sozialwesen. Aufgrund des Referenzzinssatzes sinken allerdings auch die Mieterträge. Dem Antrag, auch im kommenden Jahr auf eine Bürgersteuer zu verzichten, wurde oppositionslos zugestimmt. Der erwartete Überschuss des bewilligten Budgets beträgt damit 809'793 Franken, etwas weniger als im Vorjahr.

Würdigung des langjährigen «Baumeisters»

Bei seinem letzten Auftritt an einer Bürgergemeindeversammlung konnte Liegenschaftsverwalter Markus Wetter erfreuliche Neuigkeiten zur geplanten Aufstockung und Fassadensanierung der Liegenschaft Hertzentrum 1 bekanntgeben. Die Eingaben im eingeladenen Wettbewerb hätten ein hohes Niveau gehabt, das ausgewählte Siegerprojekt wird derzeit weiterbearbeitet. Im kommenden Frühjahr werden die beteiligten Bauherrschaften über Details und das weitere Vorgehen informieren.

Nach 16-jähriger Tätigkeit tritt Markus Wetter als Bürgerrat Ende Jahr zurück. Präsidentin Judith Müller würdigte die prägenden Verdienste des «Baumeisters der Bürgergemeinde» und stellte ihm fachlich und charakterlich beste Noten aus. Von 2010 bis 2025 war Markus Wetter für Unterhaltsarbeiten in der Höhe von 8 Millionen Franken verantwortlich bei einem Portfolio, das Neubauten wie die Alterswohnungen Waldheim, aber auch historische Gebäude wie Rathaus, Kloster oder einen Wehrturm umfasst. 17 Baukreditbegehren im Umfang von 27 Millionen Franken brachte er in der Bürgergemeindeversammlung zur Abstimmung. «Wie schon als ehemaliger Eishockeyspieler hast du bis zum Schlusspfiff auch bei der Bürgergemeinde alles gegeben», führte Judith Müller aus und «krönte» den Zurücktretenden mit einem geschmückten Bauhelm. Waldheim-Stiftungsratspräsident Hans Christen und Landammann Andreas Hostettler schlossen sich mit lobenden Worten der Ehrung von Markus Wetter an.

Letzter Einsatz als Weibel

Beim Einlass waren die Teilnehmenden – wie schon an 52 vorhergehenden Versammlungen – von Weibel Thomas Hürlimann begrüsst und gezählt worden. Auch für ihn war dies der letzte Einsatz in seiner Funktion – nach 24 Jahren. Thomas Hürlimann ist der zwölfte Weibel in der 151-jährigen Geschichte der Bürgergemeinde, wie die Bürgerpräsidentin in ihrer Laudatio ausführte. Nicht nur im Hintergrund leistete Thomas Hürlimann wertvolle Arbeit, er repräsentierte bei offiziellen Auftritten im glanzvollen Ornat.

Gewürdigt wurde auch Adrian Kalt als Präsident der Rechnungsprüfungskommission, der er seit 2010 angehörte. Sein kritischer Blick von aussen und seine Verbesserungsvorschläge seien wichtig gewesen, sagte Finanzchef Andreas Blank, auch wenn es meist nur wenig zu beanstanden gäbe.

Im Weiteren nahm die Versammlung von 13 Einbürgerungsgesuchen von Schweizerinnen und Schweizern sowie 51 von Ausländerinnen und Ausländern Kenntnis.

Kontakt: Judith Müller, Bürgerpräsidentin, 041/710 96 35